lörsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingau Zeitung Flörsheimer Anzeiger

Griffeint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit tilustr. Beilage) Drud u. Ferlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Teleson Rr. 59. Postschedtonto 16867 Frankfurt

Unzeigen toften die 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

ummer 69

50

95

60

allph

enblos

111111

ing c

1bte

otie

fid) D

eratid

ne Steri

eine to gibri Sogle bat

rjen

folgt)

Dienstag, den 16. Juni 1931

35. Jahrgang

Uchtbare Schiffskatastrophe in Frankreich

silugsdampfer an der Loire-Mündung gejunten. — Ueber 400 Tofe, nur wenige Meberlebende.

Baris, 15. Juni.

Un ber Mündung ber Loire hat fich eine htbare Schiffstataftrophe ereignet. Der Damps "St. Philbert", ber eine Ausflugsgesellichaft fast 450 Bersonen an Bord hatte, ist auf Rudfahrt, fünf Seemeilen von St. Ragaire fernt, in einen ichweren Sturm geraten und Anten. Etwa 440 Baffagiere haben ben Tob Ranben, nur wenige wurden gerettet.

Der Bergang des Unglude.

Der Bergnügungsbampfer "St. Philberi" mar am Sonn-Bormittag von Nantes aus mit 500 bis 600 Ausflüglern Bord nach der Insel Noirmoutier ausgelaufen. Die Mahl ber Baffagiere beftand aus Mitgliedern eines elligteitsvereins und des Genossenschaftsverbandes des Artements Riederloire, d. h. vornehmlich aus Arbeitern Stadt Kantes und des Loire-Gebietes. Rach einem Altündigen Aufenthalt auf der Insel begaben sich die lägler um 15 Uhr zur Rückfahrt an Bord.

Rach etwa einstündiger Jahrt erhob sich ein heftiger Der kleine Bergnügung dampfer war dem Seegang gewachsen und geriet sehr bald in eine äußerst kri-Lage. Bermutlich wurde das Unglud noch dadurch be-anigt, das die Passagiere alle nach Steuerbord drängten, bor dem Unwetter Schutz zu juchen. Eine Sturzsee ver-be das Uebergewicht und brachte die "St. Philbert" mit Indenichnelligfeit jum Rentern.

Beugen des Unglücks. Sie konnten nichts anderes tun, e Rettungsgesellschaft von St. Nazaire zu benachrich-Die fofort den Schlepper "Bornic" entfandte. Balt lief auch der Lotfendampfer aus. Um 23 Uhr tehrbeiden Sahrzeuge in ben Safen gurud und bestätigin furchtbarenUmfang ber Ratastrophe. Der Lotsen-Ber hatte fieben leberlebende und eine Leiche norb, mabrend ber Schlepper einen Ueberleben. den öfterreichischen Staatsangehörigen Jellined, und Brauenleichen geborgen hatte. Alle übrigen Fahrgafte Ingludsdampfers muffen in den Bellen den Tod ge-

Die Unglädsbotschaft rief in Nantes, von wo die Mehr-der Berunglädten stammt, eine unbeschreibliche Erre-bervor.

Benaue Bahl ber Opfer festzustellen und die Urfache tataftrophe gu flaren, wird erft fpater möglich fein.

viele Frauen und Rinder

beite Frauen und Andersonnen haben.
m Tre den verhängnisvollen Ausflug teilgenommen haben.
m Tre den verhängnisvollen Ausflug teilgenommen haben.
m Tre den verhängnisvollen Ausflug teilgenommen haben.
m Tre den verhangen der Larre den Damgen aus beobachtet haben, ergen aus Stunde vor dem Sinken starke Schlagseite nach
ein verhangen bei Bettungsdampfer an der Unglücksstelle

Als der erste Rettungsdampser an der Unglüdsstelle ern, konnte er nicht mehr viel ausrichten. Die See war weitem Umfreis mit Leichen und Trümmern bedeckt.

on St. Ragaire, an ber Mündung der Loire in den Alt ben Signal-Leuchtturm St. Gildas sehen kann, abends ner ber Laufenden pon Menichen überflutet, die aber außer

sich bes ist das schwerste Seeunglück, das sich an oreset Ruste.

die Dampfer "St. Philibert", ein 1923 erbautes, 189
vache
vache
ver Dampfer "St. Philibert", ein 1923 erbautes, 189
ver Dampfer "St. Philibert", ein 1923 erbautes, 189
ver Dampfer "St. Philibert", ein 1923 erbautes, 189
ver Dampfer "St. Philipert", ein 1923 erbautes, 189
ver Dampfer "St. Philipert", ein 1923 erbautes, 189
ver Dampfer bei Dampfer wegen des herauf the Auf der Rückschrit den Dampfer wegen des herauf-kaben Unwetters bereits in Pornic verlassen, um mit ette und der Rückfahrt ven Pornic ve e gilden Unwetters bereits in Pornic ve e gildenbahn nach Nantes zurückzukehren.

Odredenefgenen.

Beretteter berichtet, daß ber Dampfer in einer Mate Besunken sei. Durch bas Hinrennen der vielen michen nach einer Seite habe er starke Schlagseite erhal-

durch eine Sturgiee plotflich gefentert.

bergang sei so start gewesen, daß auch das Rettungs-in mehrsach umgeschlagen sei, wobei noch zwei Gerettete bunten feien.

Anten seien. A Tode gerungen. Die markerschütternden Schreie der Arinkenden gerungen. Die markerschütternden Schreie der Jode gerungen. Die markerschütternden Schreie ver interfenden, darunter viele Frauen und Kinder, hätten sturm und das Brausen des Seeganges übertönt. dang der französischen Westküste laufen Sturm melden der französischen Westküste laufen Sturm melden der schaden der Sturm dauerte etwa vier Stunden lang und richtete Schaden an.

Bährung und Rredif.

Bur Sinauffegung des Reichsbantdistonts.

Noch por wenigen Bochen martete man auf eine Ermäßigung des Distontfages ber Reichsbant, ber bamals fünf Brogent betrug. Man nahm an, daß die Reichsbant bagu im Stande fei, weil von einer ftarten Inanspruch-

nahme ihrer Mittel nicht die Rede fein tonnie, und weil bie in ber internationalen Gelbpolitif führenben ausländifchen Noteninftitute - vor allem Amerika und England — mit einer Distontherabsehung vorausgegangen maren. Die Reichsbant hat damals noch gurudgehalten, weil fie gu-

nächst die weitere Entwicklung abwarten wollte. Und nun hat sich mittlerweile die Situation grundlegend geandert. So ftart geandert, daß nicht nur teine Berab-jegung bes Distontjages erfolgte, fondern fogar eine Di stonterhöhung. Und zwar wurde der Reichsbankdisfont um volle gwei Progent hinaufgelegt, fo daß er jest fieben Brogent beträgt. Das ift eine gang außergewöhnliche Magnahme, die bisher von der Reichsbanf nur ein einziges Mal getroffen wurde, nämlich im Jahre 1922, mo ber Distontfag von acht auf gehn Progent erhöht morben ift. Damals war es aber auch die augergewöhnliche Beit ber Inflation, Die einen folden Schritt notwendig ericheinen ließ. In normalen Zeiten ift ber Distontiat immer nur um ein halbes oder um ein Prozent erhöht ober vermindert worben.

Mas ift nun die Urfache für biefe gang außergewöhnliche Magnahme, ju der fich bie Reichsbant genötigt gefeben bat? Gie liegt in ber geradegu frifenhaften Entmidlung, die ber Devifenmarti in den legten 14 Tagen durchgemacht hat. Diefe Krife wiederum hat ihren Brund in ber Unficherheit ber innerpolitischen Berhaltniffe im Reich. Bahrend im Serbst vorigen Jahres bas de ut. Iche Publitum topfichen geworben ift und erhebliche Geldmittel ins Musland verichoben hat, was ben Unlag zu einem Sinten des Martturfes gab, murde diefes Mal die Rrife pom Auslande her veranlaßt. Man hat offenbar im Muslande — besonders in Amerika — befürchtet, daß die Regierung Bruning gefturgt wird und daß es dann gu revolutionären Zuständen in Deutschland tommen wird. Diese Aussicht machte das Aussand nervös und es fündigte infolgedeffen feine turgfriftigen Kredite in Deutschland. Muf biefe Beife murben in ben legten Tagen Sunderte von Millionen Muslandstredite aus Deutsch. land gurudgezogen. Die Folge davon war, daß auch bas Inlandifde Bublitum angitlich murbe und nun auch stellte, teilmeise auch seine Aftien, ja fogar seine Pfand-briefe und sonstigen festverzinslichen Papiere, an ber Borfe gu jedem Kurs verfaufte. In knapp 14 Tagen mußte die Reichsbant nicht weniger als 750 Millionen Mark auslandische Devisen hergeben. Das ift eine geradezu erschreckende Ziffer! Un einem einzigen Tage, nämlich am Freitag. 12. Juni, mußte die Reichsbant eine Devisennachfrage in Höhe von rund 200 Millionen Mark befriedigen.

Bei biefer Sachlage hatte bie Reichsbant nur zwei Mittel: eine Distonterhöhung und dann eine Einichränfung ber Rredite. Bu dem erftgenannten Mittel hat man fich jest entschlossen. Das zweite wird in Reserve behalten. Die Diskonterhöhung ift um zwei Brozent erfolgt, um gleich ganze Arbeit zu machen und um auch bem Auslande zu zeigen, daß die Reichsbank unter allen Umftanden Herrin der Lage bleiben will. Bedrohlich ift biefe Lage für die Reichsbant nicht. Denn das deutsche gentrale Notenbankinstitut verfügt über starke Reserven bei sich selbst und im Auslande. Aber es ist außerorbentlich be-bauerlich, daß durch diese Diskonterhöhung der Kredit wie ber in hohem Dage verteuert wird und bas in einer Beit, in ber bie finangiellen und wirtschaftlichen Unsprüche bas Maß des Erträglichen ohnehin ichon längft überschritten haben! Jeder, ber Kredit braucht, also auch ber fleine Sandwerfer und Gemerbetreibende Raufmann, wird unter diefer Berteuerung des Beldes zu leiben haben.

Es ist eigenartig, daß vor allen Dingen die amertta-nischen Banken ihre Gelber aus Deutschland zurückgegogen haben. Die englifche Beichaftswelt hat anicheinend mehr Bertrauen in die politische und wirtschaftliche Entwidlung als die ameritanifche. Franfreich hat nur geringe Summen zurückgezogen, allerdings mar es auch nicht mehr fo ftart engagiert, weil die frangosischen Kreditgeber ihre Guthaben zu einem großen Teil fcon im vorigen herbst zurudgerusen haben. Es ist zu wünschen, bag ber Schritt ber beutschen Reichsbant im Ausland genügend beachtet wird und daß er dazu beiträgt, die Banitstimmung,

die fich dort gezeigt hat, wieder zu beruhigen Für die beutiche Bahrung besteht absolut feine Befahr. Gie ift gefeftigt burch bie Golbvorrate ber Reichsbant. Durch die Erhöhung des Distontiages ift dafür ge-forgt worden, daß teine gu hohen Anipruche mehr an das zentrale deutsche Rotenbantinftitut geftellt werden. Auf Diefe Beije trift dann pottentitch recht bald mieder eine Be ruhigung am Gelbmartte ein, Die es erlaubt, ben Distontfaß wieder herunterzusegen. Belche Berbeerungen aber Die Banifftimmung an ber Borfe hervorgerufen hat, tann gif. fernmäßig überhaupt nicht nachgerechnet werben. Um einen Begriff von den Berluften zu geben, braucht man sich nur einmal nachzurechnen, was die großen Unternehmungen,

gemeffen an bem heutigen Rurs ihrer Aftien, heute noch wert find. Es macht beispielsmeife bas Rapital bes Rorbbeutschen Llond bei einem Rurs von 40 Prozent noch nicht einmal soviel aus, wie ein einziger großer Dampfer kostetl Alchnlich erschreckend und verhängnisvoll sind die Berwii-stungen auf dem Anleihemarkt und auf dem Pfandbrief-

Man fieht, es herricht in Deutschland gurgeit nicht nur großes politifches Durcheinander, fondern auch als befjen Folge eine wirtschaftliche Ropflofigteit, wie wir fie icon lange nicht mehr erlebt haben. Ber es gut mit feinem Lande meint, muß wünschen, daß in bei-ben Fallen allmählich fich wieder die Beruhigung einstellt, die wir bringend notig brauchen.

Enffpannung in Berlin.

Die ffarende Unterredung im D-Jug. - Bermeidung eines Arije wahricheinlich.

Berlin, 15. Juni.

Die innerpolitische Cage hat feit Samstag eine erhebliche Entspannung ersahren. Dazu hat vor allem die Unterredung beigetragen, die Reichstangler Bruning im D-Jug Berlin-hannover mit dem Führer der Deutschen Boltspartei, Dingelden, hatte. In diefer Unterhaltung ift es zwar feineswegs zu tonfreten Bereinbarungen gefommen, doch ift es gelungen, zwischen der Reichsregierung und der Volkspartei eine Brüde zu schlagen.

Im Mittelpuntt der Erörterungen ftanden die von ber Bolkspartei aufgeworfenen brei Hauptfragen: Einmal in welcher Beife Die Frage der Tributrevifion fo ichnell und so nachdrüdlich wie möglich gefördert werden kann, sodann die Frage der Sicherung des Zieles der Notverordnung durch organische Reformen, endlich die Frage der Gewinnung der besten Männer zur erfolg-

reichen Durchführung dieser Aufgaben.

leber die Wichtigkeit dieser Fragen herrschten keinerset Weinungsverschiedenheiten. Die Bedeutung der Aussprache liegt vor allem darin, daß die sachlichen Gesichtspunkte wieser in den Bordergrund gestellt werden, die durch allerset tendenziöse Machenschaften der letten Tage hinter personelle Fragen gurudgebrangt morben maren.

Diese Beschleunigung der Klärung wird schon im Hinblid auf die lehten Vorgänge am Devisenmarkt als wünschenswert bezeichnet.

Im Berhältnis zwischen ber Deutschen Boltspartei und bem Rabinett fieht man die Lage bereits als entipannt an. Es wird kaum noch daran gezweiselt, daß die Fraktion auf Grund des Berichtes, den Abgeordneter Dingelden über jeine Besprechungen mit dem Kanzler erstattet, zu einer Revifion ihres Donnerstags-Beschluffes gelangen wird.

Das würde dann bedeuten, daß die Einberufung des Reichstages von der Deutschen Bollspartei nicht mehr ver-langt wird. Dann würde die Entscheidung des Landvolls die Situation nicht mehr ändern.

Keine weitere Notverordnung.

Die Gewerfichaften beim Reichstangler.

Um Montag fand eine breiftundige, febr offene Musiprache zwischen ben Gewertschaften aller Richtungen und ber Reichsregierung ftatt, die burch Reichstangler Bruning, Reichsfinangminifter Dietrich und Reichsarbeitsminifter Die Gewertichaftsverti sen auf die sozialen Ungerechtigkeiten der Notverordnung im allgemeinen und auf die befonders ungerechte Baftenverteilung bei ber Rrifenfteuer bin.

Reichstanzler Bruning erfannte Die ichwere Belaftung ber burch die Gewertichaften vertretenen Arbeitnehmer an, bob aber hervor,

daß der Erlag der Notverordnung wichtigen Staatsnotwendigfeiten entipreche.

Die Rotverordnung muffe am 1. Juli unbedingt in Rraft treten. Er fei aber gu Unterhandlungen bereit und hoffe, bis zum Wiederzusammentritt des Reichstages am 13. Dttober zu einer Berftandigung bam. zu einem Gefamttompromif zu fommen.

Degener vom Freiheitlich-nationalen Gewerkschaftsring richtete an den Kanzler u. a. die Forderung, daß die Reichsregierung dahin wirken möge, daß der radikalen Gehalts- und Lohnfenkung

eine ebenfo radifale Preisangleichung

folge. Der Reichstangler fagte bie enifprechende schärfere Unwendung ber Kartellverordnung gu.

Auf eine weltere Frage Degeners brachten die Mitglieder der Reichsregierung zum Ausdruck, daß weitere Notverordnungen nicht beabsichtigt seien,

Unbegrenztes Vertrauen für Brüning.

Bon der Zenfrumstagung in Sildesheim.

Hildesheim, 15. Juni.

Auf ber Tagung ber Bentrumsfrattion und bes Parteiporftandes murde, wie verlautet, an Rritif an der Rotverordnung nicht gefpart. Außer dem Reichstangler traten bie Reichsminister Stegerwald, Birth, v. Guerard sowie die preußischen Minister Steiger und Sirt-liefer aur Berieidiauna der Notverordnung auf den Blan. In einer ber Breffe übergebenen Mitfeilung mirb gefagt, daß die Berhandlungen vom Ernft der Lage ge-

Der Reichskangler habe für feine Politif volles Berständnls und einmütige Anertennung gefunden. Jür die ichweren Aufgaben der kommenden Monate brachte die Tagung dem Reichstangler unbeichranftes Bertrauen enf-

Die einmütige Muffaffung der Reichstagsfraftion und des Reichsparteivorstandes wurde in einer Entichlie.

Bung festgelegt, in der es u. a. beißt:

"Gegen die Einzelheiten ber Rotverordnung beftehen auch in der Zentrumspartei ftartfte Bebenten. In Zeiten geficherter wirtichaftlicher und politischer Berhaltniffe merden manche einzelnen Bestimmungen der Rotverordnung unverständlich und unerträglich fein. Um aber die Nation gu erhalten, um eine geordnete Birtichaftsführung zu ermöglichen, um ein Absinten in ein finanzielles und wirtschaftliches und damit volkswirtschaftliches Chaos zu ver-

flüht die Zentrumspartei auch heute die Reichsregierung und fpricht insbesondere dem Reichstanzler und den der Burtel angehörenden Ministern das Bertrauen für ihre opfervolle Arbeit und den Dant aus.

Reichstagseinberufung unvermeidbar?

Die Sozialbemofraten beim Kangler.

Berlin, 16. Juni.

Reichstangler Dr. Bruning hatte am Montag abend eine neue Befprechung mit ben fogialbemofratifchen Graf. tionsführern. Der Reichotangler verhielt fich auch ber Forderung auf Einberufung des haushaltsausichuffes gegenüber unbedingt ablehnend

Er wiederholte, daß ein Beichluß auf Reichstagseinberufung die Demiffion des Rabinetis jur Folge haben muffe.

Er fei aber bereit, im Ottober in perfonliche Befpredungen einzutreten, um bis jum Wiederzusammentritt bes Reichstages ein Kompromig vorzulegen, wenn eine fichere Mehrheit bafür vorhanden fei. Der Reichstangler ließ aber feinen Zweifel barüber, daß nennenswerte Teile der Rotverordnung nicht aufgehoben ober verändert werden

Angesichts des ergebnislosen Berlaufs der Besprechungen war man in fogialbemofratifden Greifen am Montag abend aufgerordentlich peffimiftisch. Man glaubt nicht, daß eine Reichstagseinberufung noch ju vermeiben fein wird, ba die Fraftion mahricheinlich mit übergroßer Mehrheit am Dienstag für die Reichstagseinberufung eintreien werbe.

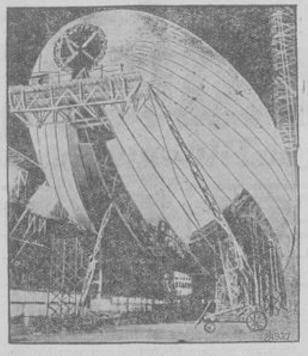
Lorales

Flörsheim a. M., ben 16 Juni 1931

Tobesfall. Um vergangenen Conntag fündete Die Totenglode bas Ableben ber Frau Elisabeth Gienacher Bwe., geb. Löffler. Die Berftorbene ift bie Schwiegermutter bes Serrn Michael Mohr, Gifenbahnstraße. Biele Jahre lebte bie Familie Gifenacher in Florsbeim, war boch ber Chemann ber jeht Berftorbenen, Serr Franz Gifenacher, Betriebsleiter bei ber Fa. Onderhoff in ber "Letichlaut" bis zum Weg-guge nach Biebrich. Serr Franz Gifenacher verstarb bereits 1918, Frau Gifenacher wohnte bis zu ihrem Ableben in Amoneburg. Die Leiche murbe gestern nach bier überführt und wird heute Mittag 3,30 Uhr auf bem bieligen Friedhof beigefest. Gie rube in Frieden!

Gine hubiche Chrung bereitete geftern Abend ber Berein "Cbelweiß" feinem 1. Borfigenben, Beren Frang Gutjahr, ber am gleichen Tage fein 50. Lebensjahr vollendete, Mit Fadeln und Mufit zogen bie Mitglieber por bas Mohnhaus des Geburtstagsjubilars in ber Obermainftrage. Deffentlich wurden hier Worte ber Unerfennung und bes Danfes bem Jubilar gezollt und biefer bantte bewegt. Im "Rarthäuferhof" fand eine fleine Rachfeier ftatt.

Berfammlung. Der handwerter und Gewerbeverein hielt gestern Abend im Gasthaus "zum Taumus" seine Monats-



Der Belt größtes Luftichiff vor ber Bollenbung. Das Marineluftichiff "Afron", bas gur Zeit in Afron (Ohio) gebaut wird, ift nahezu fertiggestellt, und wird bemnachst jeine ersten Probefluge unternehmen,

versammlung ab. In Anbetracht ber Wichtigleit, hatte die-felbe besier besucht fein durfen, gerade in beutiger Beit, wo bie Birtichaftslage fo lataftrophal ift und jeber fleine Sandwerter um fein Dafein ringt. Bei ben ungeheuren Steuerlaften, bie bem Heinen Mann noch gang ben Tobesftog verfeten,ware es Pflicht eines jeben Sandwerters und Gewerbetreibenben bie Berfammlung ju besuchen und bier gemein-fam zu beraten, wie man Befferungen berbeiführen fann. Die einzelnen führenden Berfonlichleiten in unferer Gemeinde verwaltung bie auch ju unferen Mitgliedern gabien, auch ihnen set zugerufen, besucht bie Bersammlung und nehmt Anteil an ber Rot bes Sandwerferstandes und hort mit eigenen Ohren, mo ber Schuh brudt. — Die Gubwestdeutiche Sandwerferfrantentaffe hatte einen ihrer Beamten herrn Muller, Biesbaden gefand um Die Bunfche und Befchwerden ber Mitglieder entgegen gu nehmen. Er gab einen Bericht über bie Berhandlungen zwischen Rrantentale und ber Bermaltung des hiesigen Krantenhauses. — Rach demielben sind in dem vereinbarten Pflegesatz alle Nebenuntoften mit einbegriffen. Der operierende Arzt wird fünstighin dieselben Behandlungsfate berechnen wie auch bei ben übrigen Raffen. Befchwerben einzelner Mitglieder über Gebührenberechnung wurd:n babin burch Berrn Muller aufgellart. Die Delegierten von ber biesjährigen Sauptversammlung bes G. f. R. in Cloille, bie Serren Frang Schafer und Abam Bertram gaben einen ausführlichen Bericht über bie bortigen Berhandlungen. Die Sauptversammlung in Eltville mar von ungefahr Männern bes Sandwerts aus allen Teilen ber naffauischen Beimat besucht. Besonders bie jegige Lage wurde eifrigft bebattiert. Die Altersverforgung im Sandwert war ein Rapitel für fich und merben mir fpater barüber eingehenber berichten .- Ginige Schriftftude über gemachte Gingaben an Die Regierung mit Rudantwort famen jur Berlefung. Schluf ber lebhaften Berfammlung gegen 11.45 Uhr.

Gin neuer Rabrifbetrieb ift feitens eines Berliner Ronfortiums für Florsheim geplant, Wenigitens maren am Conntag bie Eigentumer ber an ber Allee beim Sportplat gelegenen Grundftude ju einer Beipredung in die Rarthaus eingelaben, um betreffs Geländevertaufs zu beraten. Soffentlich wird die Geschichte etwas.

Rathol. Arbeiterverein. Bie bereits befannt, feiert ber tathol. Arbeiterverein am 20., 21. und 22. Juni fein 25jähriges Jubilaum, verbunden mit großer Rundgebung anlaglich bes 40jährigen Gebenkens an bie Engollita "Rezum novarum". Am Samstag findet Fadelzug, barnach Rommers

in der Festhalle statt. Sonntags morgens ift Festgottes bie ofn und Festpredigt burch herrn Pfarrer Lamp, Ffm. Richt bille bundmittags grober Festua mit Lambachung nachmittags großer Gestug mit Rundgebung in ber 3th ibr ub Stanthen burg, Raheres wird in der Samstagsnummer befannt gie blogen In Anbeitracht des großen Zustroms von Fremden wir lieben Einwohnerschaft höll, gebeten ihre Häuser reichlich zu schne bar Festredner Berr Domlapitular und Geiftl. Rat Merle.

"Goldene" Regeln für die Reife.

Mieber

sitger al

of Being

a recipt

(h)ills

amile

Folgende zwölf Regeln wolle fich jeder merten, bet bas in

Reifen geht: 1. Beim Fahrfortenichalter tritt ftets von ber fol Seite an. Die entstehende Erregung der Mitreffenden und 9 lebt wohltuend die übliche Wortfargheit der Abschiedes in Kang

2. Richte dich im Abteil möglichst häuslich ein, mes dir bequem und schlage die Beine übereinander. dir Einsteigende lasse ruhig darüber hinwegturnen. Tur

3. Deinen ichweren Roffer verstaue niemals über bei Blag. Er tonnte berabfallen und bich erfchlagen. @ diefen iconen und ichnellen Tod beinen Mitreifenben. wird es dir banten.

4. Setze dich ruhig auf den Sut beines Rachbarn. ift außerordentlich fpaghaft, wenn Diefer am Biel Reife vergeblich barnach fucht.

5. 3m Sommer nimm Ririden als Reifeproviant Es trägt lehr zur Erhöhung der Stimmung bei, men bich bemühft, die Kerne beinen Mitreisenden möglich Gesicht zu ichießen. Auch das Belegen der Frühstilds mit altem Limburger sohnt sich. Selbst der Schweiger

6. Biete nie bei Ueberfüllung beinen Sigplag an. bern lag bie anbern ruhig ftehen, Stundenlanges

ftartt Musteln und Billenstraft. Mitreifende in tiefer Trauer erheitere burch

nauesten Wibe. 8. Trittst du semandem auf den Fuß, so bleib bei stehen. Die Aussicht ist besser. Auch bitte nicht um Bestung, sondern empschle die Methode Coue: es geht vor

es geht vorüber!

9. Rauche im Richtraucherabteil, aber nicht teueret 4-Bfennig-Bigarren. Den Rauch blafe beinem Gegen möglichft ins Geficht. Gerauchertes Fleifch halt fich bi

10. Im Tunnel entzünde plöglich ein Streid Manchmal lohnt fich's. Speziell Liebespaare und Tal biebe merben es bir banten,

11. Saft bu Schnupfen, fo hange bie naffen Talbie tucher jum Trodnen an bas Bepadnet.

12. Sorge für größtmöglichfte Berbreitung diefer phaft "golbenen Regeln". Es wird bir eine Luft gu re

- Det Biergarfen im Juni. Die Rofen fteben it ler Blüte. Sollen fie gur vollen Entwidlung des if tommen, fo ift Baffer und Rahrung erforderlich. Gi muffen fürzer geschnitten werden als Die ftart mach Gegen Mehltau, Roft, Blattlaufe und Raupen find bei ben erften Feliftellungen die entiprechenden Bf ichupmittel anzuwenden. Auf ben Stauden- und Bl beeten ift peinlichfte Ordnung ju halten. Blumenfaate ins freie Land erfolgten, muffen verzogen werben, fie gu bicht fieben. Bon mancherlei Commerblumen # neue Aussaaten gemacht und zwar an Ort und Stellt-fie meift ein Berpflangen nicht vertragen. Zimmerto abgehartete Balmen und andere Blatipflangen muffen if fem Monat ins Freie gebracht werden. Gie werben umgejett und an einem trüben, regnerischen Tage im ichatten im Garten aufgestellt.

Maerhand Gerüchte gehen um. In ber vergant Moche, ja bis auf ben heutigen Tag, schwirren bit barften Gruchte von Mund zu Mund. Der Eine well eine hohe politische Personlichfeit ber Regierung, ber eine ber Induftrie ermorbet worden feien und wieder haben gar icon ben Sturg ber Marf und ... gelefen. (!) Alle biefe Gerüchte find bagu angetan bie

Tötendes Licht.

Ariminalroman von Octavio Faldenberg. Coppright by Greiner & Co., Berlin N2B 6.

(Rachbrud verboten.)

30. Fortfehung.

Der Barter führte Majos über bie Treppe und den langen Rorribor hinunter und Offnete ihm am Enbe bed-

felben eine niebrige, fleine Tur.

Das Himmer, bas sie beide betraten, war gang hell erleuchtet und Ballas wälzte sich, genau jo, wie borhin ber Berwalter, stöhnend und fiebernd auf seinem ger-wühlten Lager. Auch er hielt sich die hande schützend por bie Augen, ale wenn bas grelle Bicht ber über feinem Bett angebrachten Lampe Schmerzen berurfache. stammelte er ganz wirr: "Her brennt es — ba brennt es — was ist benn mit ben Lampen . ." Wigtrausich geworben beugte Wasos sich seht über

Das Bett, jo bag ber hintertopy bireft bon bem Lampenichirme bestrahlt wurde - und siehe da, balb verspürte er bas nämliche eigentümliche Bitefeln auf ber Ropfhaut und bann auch ein unvertennbares Schwindelgefühl. Da schraubte er mit schnellem Griff die Birne heraus und stedte sie sich in die Seitentasche. Hierauf gandete er die mitgebrachte Kerze an und besestigte sie an einem Aschbecher.

Cofort war ber Brante auch hier ruhiger geworden. Majos sog seinen Begleiter etwas sur Seite, schilberte ibm, unter hinweis auf die ausgeschraubte eleftrische Birne, seinen wachgeworbenen Berbacht und bat ihn, in biefer Racht bei Ballas Wache gu halten.

Das beriprach ber flutig gewordene junge Barter und ichloß ihm wunschgemaß die Tur jum Krantensimmer bes Conbe auf, ba man auch hier jest nach ben Lanpen Ausichau halten wollte.

Mis fie in bem gang bunflen Bimmer bas eiettrifche Bicht einschalteten und Umschau bielten, praliten fie inmitten bes großen Raumes auf eine hochft eigenartige Beiter, Die bireft unter ber hoch angebrachten Dedenbe-

leuchtung ftand. Gichtlich betroffen, ftarrten fie fich beibe | an und bejahen fich bas jein tonftruierte Geftell, bas auf beiben Geiten aus je zwei inetnander ichiebbaren ichmalen bas (Sange burch ein paar Sandgriffe bon gwei Metern bis gu vier Meter Dobe beliebig eingestellt merben tonnte. .

290 tam benn bieje regelrechte Diebesleiter ber, tragte ber Warter und fragte auch Majos. Da fie ichlieflich feine weitere Erflarung bafür janden, tamen jie gu bem folgerichtigen Urteil, daß sich hier ichon ein Unbernfener trgendwie Einlaß verschafft haben mußte. — Aber auf welche Welse — das war die Frage? — Wie sie sofort, bor Erregung formlich gitternb, alies genau absuchten, fanben fie bie Batentichloffer unverfehrt und die Fenfter geschlossen und unbeschädigt. Coviel fie auch weiter langs ber Wande flopften und forschten, nirgends machte fich ein berraterisch hohier Ton bemerfbar, und boch mußte ber Unberufene auf eine geheimnisvolle Art bier eingebrungen fein.

Dies wollte Majos ausprobieren und fo tam ihm auch balb ber richtige Gebante. Er ichidte ben Barter ab und ließ fich von bem hausmadden eine Molle ichwarzen Bwirn und Meigzweden holen. Schon nach wenigen Minuten tam ber Barter mit bem Bewunichten. Hun fpannten fie leife langs ber gangen Banbe und jogar hinter bem Dfen hindurch ichwarze Faben und bejeftigten fie im Abftand bon zwei gu gwei Metern mit verfiedt angebrachten Reifzweden. In gleicher Beife murbe auch noch ber getafelte Bartettjugboben fiberfpannt und fogar bie Blache unter bem breiten Bett bes Chlafenden nicht bergeffen. War hier wirflich eine geschicht verborgene Ge-beimtur vorhanden, wie fie nach allem ichon vermuten tonnten, mußte fich ja jest die betreffende Stelle burch Sabenriffe genan martieren. Dann fonnte man bort einen gewaltsamen Aufbruch vornehmen, um endlich einmal hinter alle geheimen Schliche gu tommen. Sicher murbe ber Un-berufene feine wertvolle Leiter nicht miffen wollen und barum wiederfommen.

Der Barter ichlug vor, noch einen Bemaffneten unter bem Bett auf die Lauer legen gu laffen. Dem wiberriet aber Majos, weil man ben fremben Eindringling fonft gang und gar vergramen fonnte. Rur bei Ballas follte

eine Bache gurudbleiben und eine andere braugen ben Genftern bes Arantengimmers aufgestellt werbeit, man es ja immerhin mit einem gefchidten gaffor

fletterer gu tun haben fonnte. Roch einmal überzeugten fie fich bon bem Tu tiefen Schlaf bes Rranten, ichalteten bas Licht aus berichloffen forgfältig bie Titr. Bierauf ftatteten fie Bimmer ber Conbefa einen furgen Befuch ab. untersuchten sie, fanden die Krante jest schlasend und sich eine auch hier wieder jorgsam die Tür. Jest begaltie lich eilest fie fich eiligft gu ben Befinbefinben, holten fich ben D meifter und ben Sager und ließen fich eine gut breine Betroleumlampe geben. Rachbem man vorfichtshalbet bie Sauptsicherungen für die gesamte Lichtanlage Schlosses entfernt hatte, mußte der Sausmeister mit Wärter zusammen die Wache bei Pallas übernehmen ber ichwerbemaffnete Jäger fich braugen unter ben ftern bes Rrantengimmers ein gutes Berfted fuchellhoffte man, bie nötige Marheit gu ichaffen.

Wis das alies geregelt war, eilte Majos jum walterhause gurud. Ihn selbst siederte es förmlich sehen, wie es dem Stieglitz unter der aufgestellien, heimnisvollen elettrifden Birne auf Calvos Schrei erginge. Doch wie er bas Arbeitsgimmer betrat, fant unter ber noch immer brennenben Bampe bas Bauet, Die fleine Eur frand halboffen und ber Bogel mar blos berichwunden. Da jufallig ein Fenfter offengebli war und ber wingige Türverschluß beim Berunterne bes Bauers ja aufgegangen fein tonnte, bestand immer natürliche Erftärung für den Borgang. Tropbem glaubte Majos nicht recht an jolche

fälligleit und wollte feine Berfuche unbedingt am Prone ften Morgen jortjegen. Er ichaltete bie Pront umbullte fte mit Bapter und fledte fie gu ber Birne, Die er aus Ballas' Bimmer mitgenommen Best fpurte er, bag thm bet all feiner Gefcafti und inneren Erregtheit boch ein wenig heiß geworbeit boch einer Jade und hing fie einen Stubl.

Fortfehung folg

gotiebe bie ohnedies nervös genug ist, noch mehr aufzuregen. Rieber bilte berarilge Gespräche nicht weitererzählen, ohne r Teller überzeugt zu haben, ob etwas Wahres bran ist. r Ber ver überzeugt zu haben, ob eiwin Gen, wir sind alleterle, benden uns nicht gegenseitig zu belügen, wir sind allent gez ktogen genug. Heute in der Zeit der Zeitung und des
n wid lieben sich solche "Wahrheiten" noch teine Stunde
i schn, darum seid vorsichtig beim Weitererzählen.

Allieber bes Ev. Florsheim fiegreich auf bem Feldberg. fe. In idmeren Rampfen auf bem reichsoffenen Gelbberg n, bet bis in diefem Jahre noch ftarter von Weitlampfern führeren Jahren besucht war, sonnte Turnerin Lusser sals Siegerin, die Turner Georg Bender, Lorenz wenden Admir Mohr als Sieger hervorgehen. Den chieds Rämpsern zu ihren Siegen ein kräftig Gut-Heil!

der. 38. 09 — Biltoria Keliterbach 3:1 (1:1) 2. Mannichaften 4:2

n. Tur

nd for

THE BUS

(aata)

rben.

ble 2

t began

brenne

nit b ben g

ichen.

mich,

Hitem

chreibil , fand auer le mar ingeblie

ternes

nmer

old)e

rone r herd

ten bi

orden fel

plat

der de de de Bersehen hatte der Sportverein nicht genügend gemacht und war deshalb der Besuch zu odiger Besuch den. Geschaft der Die, die gekommen waren, sahen zwar istigen Kamps, dasur aber, und das trists besonders barn kampsgeist. Es war auch gerade nicht verlodend die den dehr Erad Sonnenhitze Fusball zu spielen. Kelsten und Karpsbeim stand in folgen viant iam mit 2 Mann Ersatz und Florsheim stand in sol-men Ausstellung: Edert; Ruppert L., Steinbrech; Horas, igsicht D. Wagner 2, Wismann 2, Nauheimer K., stüdst d. und Jung, also mit 5 Ersatzeuten. Kelsierbach die Zweisel beisere Zusammenarbeit. Unschaft war, weiser die Amerikaanschaft und die der Gebeuten der weiten ohne Zweifel beifere Jujammenarvett. Ghiuft bas beitelpieler ohne Grund 15 Minuten vor Schluft bas 1. Tor. ttliegen. Die Reliterbacher erzielten bas 1. Tor .g an Michen. Die Relsterbacher eizeiten Gensprang, zeigte es Sie im Franz, der in letzter Minute einsprang, zeigte im Spiel, das Bewunderung abrang. Er schoft das 1, durch 52. Tor nach seinen Leistungen und verstand es vorseihe hielige Mannschaft troh des zahlreichen Ersages eib der gut auf dem Posten. Berteidigung und Läuser und vorseihen Gringes Sturm schiede sich an zu gefallen. In vorseiher gut zu den Sperre sollte Rauheimer Franz mit seinen Kameeuere kindlichte einer kanne mohlerrüftet in die beportsehenden Geger ich Gerre sollte Rauheimer Franz mit seinen Rame-Geger ich bie bevorstehenden um wohlgerüstet in die bevorstehenden sich bie bevorstehenden Die A. Igd. siegte 4:1 streich 38d. verlor 1:5 und die Schüler verloren 2:5, hade

Im Ausstiegspiel Lorich — Rokel

n Tole bie Loricher erwartungsgemäß 2:3 Gieger, Raftel, jefer Der Tabelle. Unfere frühere Behauptung, bah Raftel den in Aus der Deutschen Turnerschaft.

Tv. Kreseld-Oppum — Tib. Berlin 4:3
ist in Born Brender Breslau — Stadt-Sporto. Fim. 3:2
ben Stadischer Besude und 14. Juni 1921

Belbbergfeit einen einbrudsvollen Berlauf. 1650 ind Turnerinnen traten in 36 Riegen an. Gine blopfige Menge umlagerte bie einzelnen Rampfbenen gute Leiftungen gezeigt wurden. Ergebnife: benen gille Lentungen gezeigt wurden. Ergedinsteile.
1.) A. Gros, Wiesbaden und G. Großmann, Biestelle.
3. Jugend: 1.) E. Roth, Bieber 94 P., Altersteile.
1.) K. Kurt, Bieber 98 P., Alterstasse 2: 1.
meriod uner, Fulda 88 P., Turnerinnen: 1.) I. Bednid, indurg 81 P., Bölsungenhorn: 1.) Kim. T.-B. v, 1860, dei im deit Tgd. Fulda, Schmudschild: Mtv. Giehen, Brunge im Wiv. Giehen,

ergas dich junges Gemüse! Nun kann die Hausfrau das die bie imb allerdings an und für sich etwas sabe. Maggi's der die ber ibbes die ber die b bet in Gerafchender Beije gur vollen Entfaltung. topien bringen ben Eigengeschmad ber tijdfettigen Ge-

Mertblait für Badende.

Bebor Du ichmimmen lernft ober Deinen Körper bem gen Baffer auszusehen gedenkst, frage Deinen Hausarzt, ben, Baffer auszusehen gedenkst, frage Deinen Hausarzt, ben, Baffar berden kann.

rubis a Saufigfeit und Dauer des Schwinmens ift eine forperlicher Beranlagung, die nur Dein Argt fest-

tann. Behe nicht erhigt in faltes Wasser (3. B nach ichnel-gebe nicht erhigt in faltes Wasser gönne Dir die n lie b Deinen Körper etwas abzufühlen, (Dulch, Luftbad). Erkundige Dich über die Wasseriese, bevor Du ins

Springe als Schwimmer nicht mit Kopffprung in ober trubes unbefanntes Gemäffer.

Gelje als Richtschwimmer nicht in über brusttiefes

Ein voller Magen verursacht beim Baden oft Uebelfeit, nicht sofort nach dem Essen baben. Bleibe bei einer Bafferiemperatur von unter 15

hicht langer als fünf Minuten im Wasser. Schwimme im offenen Wasser (Strom ober See) nur

Beitung und meide sumpfiges ober ichilfbewachsenes Wenn Deine Freunde behaupten, daß das alles lichts ichade, so traue ihnen nicht, denn sie kennen

Rorper nicht und außerdem beweist dies nur, wie-Spielraum die Natur bisweilen der menichlichen Uninft geftatter.

Luft- und See-Postbesörderung nach und von Ame-Die nächsten Reichspostssüge von Köln nach Cher-die den Dampsern "Bremen" und "Europa" Spät-von den Dampsern "Bremen" und "Europa" Spät-den und 29. 6. Es sinden statt: Borausssüge (Schleu-ge) von den Dampsern "Bremen" und "Europa" a) Lewydorf am 12. 6., 13. 6., 28. 6. und 4. 7.; b) nach dampton: am 3. 6., 8. 6., 18. 6. und 24. 6. Befördert Latelebassischen Busmaßes. Zeitgewinn gegenüber Buff- und See-Boffbeforderung nach und von Amedetete beschränkten Ausmaßes. Zeitgewinn gegenüber bulicher Beförderung nach Amerika 3—4 Tage. Nästunts austunft bei ben Boftanftalten.

Aus der Umgegend

Zugzusammenstoß im Taunus.

3mei Reifende ichwer verlett.

Mainz, 15. Juni. Montag vormittag 9 Uhr ftief; im Bahnhof Auringen-Medenbach auf der Strede Wiesbaden Camberg ber von Riedernhaufen fommende Berfonenjug 1564 auf ben im Gleis 2 haltenden Gutergug 8204. Swei Reifende wurden ichwer, mehrere leicht verleht. Die Urjache ift noch nicht geffart.

Enthüllung bes Strefemann:Chrenmals.

(:) Mains. (Der Arbeisausichuf für bas Strefemann-Chrenmal hat die Ginladungen für die Enthillung bes Dentmals ergeben laffen. Darnach ift vorgefeben, am Samstag, den 4. Juli in der Stadthalle ein Geftatt, am Sonntag pormittag im Anichluß an Gottesdienste im Dom und der Christustirche die Weihe des Dentmals um 11.15 Uhr, an Die fich ein einfaches Fruhftild anichlieft. Rachmittage wird in Wiesbaden am Sotel gur Rofe eine Strefemann Bebenttafel enthüllt, mit anschlieftenbem Seftipiel "Unter ben

(:) Freilaubersheim. (Bigeuner untereinans ber.) Auf ber Strafe nach Gurfelb fam es gwijchen betruntenen Zigeunern zu einer großen Schlägerei, Die mit einer Mefferstecherei endete. Mehrere Zigeuner murben ichmer verlett, bei zweien besteht Lebensgefahr.
(:) Borms. (Großer Bigarrenbiebstahl.)

einer der legten Rachte murben aus einer hiefigen Tabatgroßhandlung etwa 7000 Bigarren geftohlen. Die Gin-

brecher tonnten noch nicht ermittelt werben. (:) Bilbet. (Töbliches Unglüd durch Leicht-finn.) Zwischen Frantfurt a. M. und Bilbet ereignete sich einige Meter vor ber preußisch-bessischen Grenze ein bedauerlicher Unglüdsfall. Gin junger Mann aus Maffenheim, ber fich mit feinem Fahrrad an einen Gefangenentransportwagen angehängt hatte, murbe von einem überholenben Berjonenauto erfaßt und ju Boden geichleubert. Sierbei wurde ihm der hintertopf völlig aufgeriffen. Der Unglud.

liche war fofort tot. (:) Giefen. (Jagbhauseinbrecher por Ge-richt.) Im vorigen Jahre murden in den Rreifen Budingen und Friedberg gablreiche Einbrüche in Jagdhaufer verubt, ohne daß es damals gelang, die Täter ausfindig gu machen. Best hatte lich eine Bande wegen eines Jagdhauseinbruches bei Blefelb (Rreis Bilbingen) vor bem hiefigen Schöffengericht gu perantworten. Giner ber Taier, ber auch noch rudfälliger Einbrecher ist, erhielt für den Jagdhaus-einbruch ein Jahr Zuchthaus. Sein Kamplige, ein Melker, erhielt acht Monate Gesangnis, während dessen Geliebte, die an der Geschichte teilgenommen batte, für orer Monate ins Gefängnis manbert.

(:) Giegen. (Benn man den Berbandstaften erwischt ...) In ber Racht jum 3 Mai brachen ber 23 Jahre alie Defterreicher Georg Steibl und ber 47 jahrige Balter Dalheim aus Magdeburg in bas Bugbacher Babnhofsgebaude ber Bugbady-Licher Gifenbahn ein, mo fie eine Raffette stahlen, in ber fie einen ansehnlichen Gelbbetrag vermuteten, ber aber in Wirklichfeit nur Berbandsmaterial enthielt. Weiter verübten fie in ber gleichen Racht im Dorfe Cberftadt bei Bich einen Bajchebiebftahl; jedoch wurden fie am folgenden Tage icon verhaftet. 3m Laufe ber Untersuchung stellte fich heraus, baf bas Einbrecherpaar auch in Bad Wildungen eine Gaftrolle gegeben hatte, wo ein Schotolabenautomat von ben Beiben erbrochen und feines Gelbinhalts beraubt murbe. Sest ftanben fie por bem Gießener Schöffengericht, von dem der eine wegen Ruck-falldiebstahls eindreiviertel Jahre Gefängnis erhielt, mäh-rend der andere mit fünf Monaten Gefängnis davonkam.

Franksurt a. M. Rach Baragraph 17 des Presse-gesetzes dars eine Unklageschrift nicht eher veröffentlicht werden, als die sie in öffentlicher Berhandlung verkundet wurde ober das Berfahren sein Ende erreicht hat. Durch Entscheidung des Reichsgerichts Band 26 Seite 79 ift ferner sestgestellt, daß dieser Berftoß, der mit Gefängnis dis zu fechs Monaten geahndet wird, auch bann vorliegt, wenn die Beröffentlichung in anderem Bortlaut ober nur ftudweise erfolgt. Wie aus Areisen der Berteidigung verlautet, will man bier Anzeige gegen Staatsanwalt und Untersuchungsrichter erstatten, ba ein Teil ber Unflageichrift, aus ber alle Delifte erfichtlich find, und die auch ein Berzeichnis ber Anordnung der Anklage enthält, insgesamt 15 Geiten, bet Breise übergeben worden ift. Die Berteidigung halt dieses Bersahren umso befremdlicher, als in anderen Strafsachen den Berteidigern Die Unflageschrift febr oft vorber überhaupt nicht zugänglich ift.

Banfrauber Stephan und Glod legen Berufung ein.

:: Frantfurt a. M. Die zu Buchthausstrafen verurteil-ten Banfräuber Seinrich Stephan und Frig Glod, die ben Ueberfall auf eine Depositenkasse in der Mainzer Landstraße verübt haben, haben gegen das gegen sie ergangene Urteil Berusung angemeldet, sodaß der Fall auch noch die Strafkammer beschäftigen wird.

Ein viertes Todesopfer der Kaffeler Unruhen.

:: Kassel. Die Unruhen ber letten Tage haben ein met-teres viertes Todesopfer gesorbert. Der Korbmacher Hein-rich Mengel, ber durch einen Bauchschuß verletzt wurde, ist feinen ichweren Berlegungen erlegen.

:: Kaffel. (Jugendliche Unruheftifter.) Bab-rend die Unruheftifter ihre Tatigfeit bisher auf Altifiadt und Mittelftadt beidrantt hatten, machten fie nun einen erften Berfuch, auch den Weften der Stadt zu beunruhigen. Sie hatten fich dazu die Jugendherberge und bas im benachbarten Tannenwäldchen auf einer niederen Unhöhe gelegene Bafferwert Arahenberg ausgesucht, die beibe von der Bolizeihauptwache und ber Zolizeiunterfunft Hohenzollern-ftraße nur drei Minuten entfernt sind. Es handelte sich um etwa 40—50 junge Burichen, die vor der Jugendherberge demonstrieren wollten. Auf telephonischen Anruf war im Handumdrehen das Ueberfallkommando zur Stelle. Sofort ergriffen die Demonstranten die Flucht, fodag nur 10 Mann fesigenommen und in bas Bolizeigefangnis eingeliefert werben tonnten. Einer von ihnen, der fich bei der Flucht burch Sturg eine Knieverlegung gugog, mußte ins Rrantenhaus gebracht merben

Fintriebige Bucht und Bewäfferung der Tomaten

Wer Tomaten mit Erfolg ziehen will, muß ihnen neben gutem Boben und warmer, sonniger Lage einen sachgemagen Schnitt und eine reiche Bemafferung angebeihen laffen. Ohne Schnitt gibts ein wilbes Durcheinander von Trieben auf Koften ber Große ber Früchte ; Die eintriebige bam. einstämmige Tomatenzucht (alfo Tomatenpflanzen mit einem Sauptfriebe) hat hierbei mieder por der mehrtriebigen Angucht ben Borgug ber leichteren Sanbhabung, wenngleich auch diefe festere anwendbar ift. Beim eintriebigen Anbau lassen wir die am Hauptstamm sich entwickelnden Blätter und Blütenstände ruhig weiter machen, entfernen aber in regelmäßigen Zeiträumen von 8-10 Tagen bie fich in den Blattwinteln immer wieder neubisdenden Seitentriebe. Somit giehen wir nur einen haupttrieb ohne jegliche Rebentriebe beran, beffen Berlangerung rechtzeitig an ben seber Tomatenpflanze beigegebenen girta 1,50 m hoben Bfahl angehestet wird. Auf diese Weise tommen die Rahrestoffe nur dem einen mit Blättern und Früchten befliebeten Triebe gugute. Saben fich genugend Fruchte angefest, mas etwa gegen Ende Juli ber Fall fein durfte, fo entipigen wir noch ben haupttrieb bis zu brei Blatter über bem legten Fruchtbulichel, damit ber Saft in die vocg abenen Früchte geht. Wie man sieht, lett das Beschneiden feine be-sonderen Kenntnisse voraus, sondern verlangt mit eines Mufmertfamfeit und Arbeit.

Ein wichtiger Punkt bei der Tomalenzucht ist die Be-wösserung in Berbindung mit flüssiger Düngung; beide werden nur zur Hauptwachstumszeit der Tomalen verabreicht. Sobald sich baher die Tomatsafrachte dem Ende ihrer Entwicklung — also nicht erst der Reise — nahern ichränkt man das Gießen ein und hört mit der stüffigen Dungung ganz auf, weil wir sonst die Reise des Früchte verzögern und ihren Gefchmad beeintrachtigen murben. Mutgelofter Geflügeldunger, gut vergoren und in entfprechender Ber-bunnung zweis bis breimal verabreicht, ift megen ber in ihm enthaltenen Rernnührstorfe (Sticftoff, Rali. Bhosphor) beffer gur ftuffigen Dungung geeignet als Cauche ober

Winte und Raffchläge.

Rhabarber in Glaichen. Die Stiele merben gemafchen und abgetrodnet, ohne die außere Saut abzugieben in Stücke geschnitten und in dunkle, weithaljige Flaschen getan.
Nachdem die Flaschen gesüllt sind, gießt man kaltes, gekochtes Wasser darüber. Berkorkt und verlackt, stellt man die Flaschen in einen kühlen Koller.
Rhabarberkompott. Die Stiele schneidet man in 3—4

Zentimeter lange Stude und legt fie in eine feuerfeste Form. Den Zuder ftreut man zwischen und über den Rhabarber und gießt zuleht Kasser darüber. Das Ganze stellt man in die nicht zu heiße Röhre (die Stiele sollen nicht entzwei tochen). Nach zirfa einer Stunde ist das Kompott

Der "Rautilus" in Geenot.

Schlechfer Unfang der Nordpoliahrt.

Condon, 15. Junt.

Das Nordpolunterseeboot "Nautilus, ist auf seiner Ozeanüberquerung in ernste Schwierigkeiten geraten, fodaß es gezwungen war SOS-Rufe auszuschiden. Junadft jegien die Steuerbordmotoren aus, fpater tamen die Ma-ichinen vollständig jum Stillftand, fodag das Boot hilflos den Wellen preisgegeben ift.

Das ameritanische Marineamt hat den gerade in ber Rabe fich befindlichen Schlachtfreuger "Boming" angewiefen, bem "Rautilus" Silfe gu leiften. Dem "Bhoming ift es in ben fpaten Abendftunden bes Sonntags frog bes hohen Seeganges gelungen, das völlig manövrierunfähige Bolarboot ins Schlepptau zu nehmen. Der Kommandant des "Byoming" beabsichtigt den irischen Hafen Cobh anzu-

Ein Funtspruch Willins.

Der Kommandant des Polarbootes, Sir Hubert Wilfins, hat über den Unfall des U-Bootes "Nautilus" folgendes Telegramm an die "New Chronicle" gerichtet: "Der vierte Inlinder der Steuerbordmaschine hat einen Hilfenrif de-fommen. Die Maschine ist unbrauchbar dis zu unserer Untunft in Bergen, wo ein Ersahaylinder zur Berfügung steht. Der Zyslinderbruch ereignete sich gerade, als unsere Batterien sast leer gelaufen waren, weshalb wir die drahtlose Station während der Nacht nur beschränft benutzen kontentier ton. Daber ift Diese Mitteilung auch nur furg. Das Better ift gut. Wir legten bis Sonntag mittag 192 Meilen zurud. An Bord alles wohl.

Entscheidung ber Boltspartei erft Dienstag.

Die Reichstagsfraftion der Deutschen Bolfspartei hat sich am Montag Rachmittag nach sehr turzer Sigung mit Rudficht auf die gegen Abend statissindende große Konferenz beim Reichskanzler auf Dienstag Barmittag vertagt und ihre Enticheibung bis dabin ausgefest.

Für eilige Leser.

ie: Am Montag wurde in der Stadthalle zu Hannober bie Hundertjahrseier der Technischen Oochschile Hannober sestlich begangen. Nach Begrühung durch den Reftor sprachen Reichswertehröminister Gnerard, Kultusminister Grimme und Generaldirektor Dr. Vorymüller.

1000 der Besprechung des Reichskanzlers und der schiederner Reichsminister mit den Fraktionssührern der hinter der Regierung siehenden Parteien wurden um 18 Uhr die sozialdemofratischen Führer empfangen. Um spätem Abend hatten die Führer der Rationassozialisten und der Teutschnationalen eine Besprechung mit dem Kanzler.

1012 der Generalselretär des Bolkerbundes verössentlichte die auch in Washington bekanntgegebene amerikanische Rote über die gesamfen Müstungen der Vereinigten Staaten.

1012 du Paris wurde gegen Wittag die Jahl der Todessovier dei dem Untergang der "St. Philbert" auf 400 die 440 angegeben. Es sit das schwerze Schissunglück, das sich an dieser Küste seit Menschengedenten ereignet hat.

1012 der Braunschweig übersielen Kommunisten eine durch die Stadt marschierende Sturmabteilung der NEUNG.

1013 Braunschweig übersielen Kommunisten eine durch die Etadt marschierende Sturmabteilung der NEUNG.

1023 dach den Baustverkäusen der Korwoche machte

ie: Rach ben Bauitvertaufen ber Borwoche machte fich am Moutag au ber Berliner Borje eine weitere Berubigung geltenb.

Bekanntmachungen

der Gemeinde Ildreheim a. M.

MIs gefunden wurde abgegeben: Gine Heines Sanbtaiden mit Reigverichluß. Eigentumsanspruche find im Rathaus 3immer 3 geltenb zu machen.

Florsheim am Main, ben 15. Juni 1931. Die Polizei-Berwaltung :

Laud, Bürgermeifter.

Rirchliche Nachrichten für Florsheim Ratholifder Gottesbienft.

Mittwoch 6,30 Uhr hl. Messe für Josefina Richter (Rranfenhaus), 6,30 Uhr 1. Geelenamt f. Elis. Eisenacher Domerstag 6 Uhr Amt für Elisabeth Meuer statt Kranzsp.
6,30 Uhr Amt für Peter Roosen und Eltern.

Rundfunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubweftfunt).

Jeben Werttag wiederlehrenbe Programmummern: 5.55 Wettermelbung, Morgengymnastit 1; 6.30 Morgengymnastit 11; 7.30 Frühlonzert; 8.30 Wasserftanbsmeibung; 11.40 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; 11.50 Schallplatten; 12.40 Nachrichten; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 13.05 Schallplatten-lonzert; 13.50 Nachrichten; 14 Werbesonzert; 15.05 Wirtschaftsmelbungen; 15.15 Wetterbericht; 16.20 und 18 Wirtschaftsmelbungen; 16.30 Nachmittagstonzert; 19.10 Zeitangabe, Wetterporauslage. gabe, Betterporausfage.

Der erste Soziaiist", Bortrag; 19.15 Hörbericht aus bem Kriminalnuseum; 20 Unterhaltungstonzert; 20.45 "Frech wird ber Junge auch noch!" Hörmobell; 22.15 Deutsches Bollslieberipiel; 23 Radrichten.

Mittwod, 17. Juni: 10,20 Schulfunl; 15,2 ber Jugenb; 18,15 Statistil in Bilbern; 18,45 "Inach bem Dorado", Bortrag; 19,15 Bortrag bes ab Berufsamts; 19,45 Seitere Plauberei; 20,20 Ginfo 21.45 "Die Sand, Die Samstags ihren Befen führt Spiel; 22.45 Rachrichten.

Donnecstag, 18. Juni: 10.30 Schulfunt; 15.2 ber Jugend; 18.15 Eine Hotelgeschichte; 18.45 Bortrag; 19.15 Bortrag über Sophotles; 19.45 An Marschmusit; 20.15 Ratholische Reichstagung; 21 Mann lieft vor; 22 Radrichten; 22.20 Rammerna Tanzmujit.

Inseriert in der Flörsheimer 3

MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA!

kennen und schaken die Vorzüge unserer



SCHREIBMASCHINEN und

BUCHUNGSMASCHINEN mit "SALDOMAT"

Erleichterte Zahlungsbedingungen Schreibmaschinen mietwelse

Europa Schreibmaschinen A.G.

Franklurt/Main, Friedensstr. 2, Telef, Hansa 27.326 25/Ffm.

Vertreterbesuch unverbindlich



Macht dir ein Hühneraug' Beschwerden Dann gibts nichts Besseres auf Erden

Als "LEBEMOHL"

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdole (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Futbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Gegen Hornhaut

Suhmeraugen, verdidte Hornichwielen an Handen und Buben bat fich "Leolin" als lauberftes und bequemftes Mittel zur grundlichen Beleitigung aller harten Haut-Muchenungen bestend bewährt. Pachung für mehrmaligen Gebrauch mit genauer Bebrauchsanweifung 60 Pf. In allen Apotheten und Ordgerten zu haben.





Todes-Anzeige
Nach Gottes unerforschlichem Ratschlüsse entschlief heute Vormittag 10 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

geb. Löffler, Mitglied des 3. Ordens, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach langem, schweren Leiden im 64. Lebensjahre.

Um stille Tellnahme bitten:

Die trauernden Hinterbilebenen

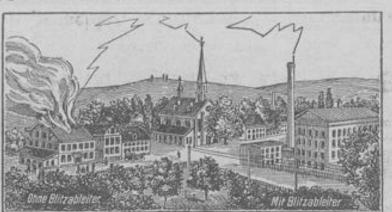
Amöneburg, Stuttgart, Flörsheim a. M., Wsb.-Biebrich, den 14. Juni 1931

Die Beerdigung findet heute Dienstag, 3.45 Uhr von dem Hause Eisenbahnstr. 27 aus statt. Das 1. Seelenamt ist am Mittwoch vorm. 6.30 Uhr

litz-Ableiter

fertigt an und prüft

Philipp Schneider, Schloffermeifter, Flörsheim a. M.



Jetzt im Frühjahr sollte jeder Blitz-Ableiter geprüft und nachgesehen werden. Lassen Sie dies von einem geprüften Fachmann besorgen.

mun 1/2 bis 3/4 Mo

kaufen gesuch im Verlage

hiermit Jedermann Frau etwas zu feit bicht 3u borgen, da ich findeli hafte.

Jak. Kohl, Rie bers,

Brauchst Du Farben, Oele.

Pinsel etc. gell Amjun

Neuer Aufzug Prospekt gro Heinrich Mes

von C. Robe. Progt. lierfurse und Borbe to Gem. u. Gifenbeton

Schneider-Kursus

Zuschneiden, Anprobieren, Nähen, Bügeln und viele andere wichtige schneiderische Kniffe lehrt mit seiner reich-lichen, filmartig-deutlichen Bebilderung

"Wir schneidern alles" in kleines, überall erhältliches Schneider-exikon aus dem Seyer-Verlag, dem Schüpfer er millionenfach bewährten Beyer-Schnitte





Flörsheim a. M. von Mittag her

eine Ansicht von Flörsheim aus der Zeit um 1660, ein hübscher Zimmerschmuck, mit Begleitschrift (Preis zusammen 1.40 Rm.) zu haben im

Verlag der Flörsheimer zeitung Flörsheim a. M., Schulstraße 12

Welhagen&Rlafings Monatshefte

genießen im In- und Auslande ben Ruf ber

schönsten deutschen Monatsschrift

Monatlid nur 00 M. 2.40

Der Leferfreis:

Jeder fulturbedurftige Deutsche, der an der Entwidlung feiner Beit lebendigen Unfeil nimmt.

Jedes heft bringt

Meifterwerte moderner Ergabler Plandereien hervorragender Schriftstele ler aus allen Bebieten des Lebens und der Rultur. Bereliche Biedergaben nach 2Ber fem der bildenden Runft.

Belhagen & Rlafings Monatobefte machen Ihr Heim zu einer Statte der Ruftur und edelfter Lebensfreude.

Der Berlag Belhagen & Rlafing, Leipzige! überfenbet auf Bunich gegen Ginfenbung von 30 Pfg. in Marten für Porto toftenles ein Beft (fonft 2,40) als Probebeft